

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
-----------------	---

Teil I. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts 7

1. Kapitel: Die Entwicklung der Rechtsprechung	9
I. Die Entwicklung bis zum 53. Band.....	9
1. Das Leistungskriterium als entscheidendes Element	9
2. Die freiheitssichernde Funktion des Eigentums	13
II. Das Urteil zum Versorgungsausgleich und die nachfolgende Entwicklung.....	14
1. Rechtspositionen aus der Sozialversicherung und die konstituierenden Merkmale des Eigentums.....	15
2. Privatnützigkeit, nicht unerhebliche Eigenleistung, Existenzsicherung	19
3. Die Folgeentscheidungen	22
2. Kapitel: Die Kriterien des Eigentumsschutzes im Deutschen Verfassungsrecht	25
I. Eine privatnützig zugeordnete, vermögenswerte Rechtsposition	25
1. Privatnützigkeit oder ausschließliche Zuordnung?	26
2. Abgrenzung privatnützig zugeordneter Rechtspositionen.	29
a. Versicherungsschutz als zugeordnetes Vollrecht?	32
b. Die erste Beitragszahlung als entscheidendes Element?	35
c. Die Rechtsprechung und die Lösungsansätze	36
II. Nicht unerhebliche Eigenleistung	41
1. Beitrag- oder Arbeitsleistung?	42
a. Die Rechtslage bis zum 97. Band	42
b. Der Beschluß zu der Hinterbliebenenversorgung und die Urteile zur Altersversorgung der DDR	44
aa. Leistung: Ausschließlich Beitragsleistung?	44
bb. Erwerbsarbeit als Anknüpfungspunkt: Ausnahme oder Regel?	45
aaa. Die Problematik der DDR Altersversorgung als Sonderfall.....	49

bbb. Die Stellungnahmen in der Literatur	52
ccc. Die Erwerbsarbeit als entscheidendes Merkmal.....	53
2. Eine nicht unerhebliche Leistung – die Frage der Äquivalenz	56
a. Keine Äquivalenz?	57
b. Gleichwertigkeit oder synallagmatisches Austauschverhältnis?.....	57
aa. Die Frage der Äquivalenz	58
aaa. Die Kritik in der Literatur.....	58
bbb. Die Irrelevanz der Beitragsäquivalenz in der Rentenversicherung	61
ccc. Globaläquivalenz in der Arbeitslosenversicherung: ein Mittel des sozialen Ausgleichs	62
c. Die Urteile zur Zusatz- und Sonderversorgung der DDR – nicht Unerheblichkeit des Vermögensentzuges	64
3. Die Leistungen Dritter als eigene Leistung.....	66
a. Die Literatur	67
b. Arbeitsleistung als Grundlage der Leistung Dritter	68
aa. Die Arbeitgeberanteile	69
bb. Eine für das spezifische Versicherungsrisiko erbrachte Leistung – die Frage der Hinterbliebenenrenten	70
aaa. Die Beitragsleistung des Versicherten als Drittleistung für die Arbeitsleistung des Ehepartners?	71
bbb. Das Kriterium einer für das spezifische Risiko erbrachten Leistung	72
cc. Leistungen ausschließlich Dritter – Die Frage der Unfallversicherung	76
III. Existenzsicherung	77
1. Existenzsicherung als Freiheitssicherung	77
a. Ausgangspunkt: die freiheitssichernde Funktion des Eigentums	77
b. Gefahr für die materielle Grundlage der eigenverantwortlichen Lebensgestaltung	79
aa. Freiheitssicherung im Kontext der Sozialversicherung als Sicherung des Existenzminimums?	80

bb. Freiheitssicherung als Sicherung des jeweiligen Vermögensstands	83
3. Die Unabhängigkeit von der individuellen Angewiesenheit und von weiteren Möglichkeiten zur Existenzsicherung	90
4. Existenzsicherung: negatives Tatbestandsmerkmal	92
3. Kapitel: Der Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers	93
I. Abgestufter Eigentumsschutz im Rahmen von Art. 14 Abs. 1 und 2 GG?	93
1. Art. 14 Abs. 1 Satz 2 GG als ausschließlicher Prüfungsmaßstab	93
2. Abgestufter Eigentumsschutz in der Rentenversicherung	100
a. Die spärlichen Aussagen des Bundesverfassungsgerichts	100
b. Gibt es einen besonders geschützten Kernbereich?....	102
aa. Die Bestimmung des Kerns in der Literatur	103
bb. Stellungnahme	106
c. Gibt es einen besonderen Schutz für den Kernbereich?	108
aa. Ansätze in der Literatur	108
bb. Abgestufter, aber qualitativ nicht unterschiedlicher Schutz	111
aaa. Die Institutsgarantie des Art. 14 GG ist im Bereich der Sozialversicherung nicht anwendbar	112
bbb. Die Wesensgehaltsgarantie des Eigentums bietet keinen absoluten Schutz für die Rentenversicherung	117
ccc. Abstufung im Rahmen der Verhältnismäßigkeitsprüfung i.e.S.	121
II. Die allgemeinen Schranken der Gestaltungsfreiheit	126
1. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	127
2. Der Grundsatz des Vertrauensschutzes	134
a. Vertrauensschutz im Rahmen des Art. 14 GG	134
b. Vertrauensschutz als Abwägungsgebot in der Sozialversicherung	139
3. Exkurs: Die Dynamisierung der Renten	145
Zwischenergebnis	147
1. Die Kriterien des Eigentumsschutzes	147
2. Die Schranken der Gestaltungsmacht des Gesetzgebers	150

Teil II. Die Rechtsprechung des ungarischen Verfassungsgerichts	153
4. Kapitel: Die Eigentumsgarantie in der Ungarischen Verfassung	153
I. Die Entwicklung der Rechtsprechung zu § 13 Verf.	153
1. Der Normbefund	153
2. Die Entwicklung der Rechtsprechung zur Eigentumsgarantie bis zur Entscheidung Nr. 64/1993	156
a. Die Anerkennung der Grundrechtsqualität des Rechts auf Eigentum	156
b. Das zivilrechtliche Eigentum als Schutzobjekt des § 13 Verf.	160
3. Die Entscheidung Nr. 64/1993 als Wendepunkt	162
II. Der heutige Stand der Dogmatik des § 13 Verf.	164
1. Die Träger des Grundrechts	164
2. Das Eigentum als normgeprägtes Grundrecht	166
3. Das Eigentum im Sinne von § 13 Verf.	168
a. Die Funktion des Eigentums: Begriffsmerkmal?	168
b. Eigene Leistung als Grund des Eigentumsschutzes?	173
4. Verfassungsrechtliche Schranken gegenüber Eingriffen des Gesetzgebers	174
a. Enteignung und sonstige Einschränkung: ein fließender Übergang?	175
b. Die einschlägigen Maßstäbe	178
5. Kapitel: Die Entwicklung der Rechtsprechung zum Eigentumsschutz sozialrechtlicher Rechtspositionen	181
I. Von der Ablehnung zur Einräumung der Möglichkeit des Eigentumsschutzes	181
II. Die Anerkennung der Eigentumsqualität und die Konkretisierung der Schutzvoraussetzungen	183
1. Versicherungselement und Sicherung der persönlichen Autonomie	183
2. Die Folgeentscheidungen	186
6. Kapitel: Kriterien des Eigentumsschutzes der Rechtspositionen aus der Sozialversicherung	191
I. Eine subjektive Rechtsposition	191
1. Die abstrakte Normenkontrolle als Rahmen für die Entscheidungen	191
2. Ein durch Gesetz vorgesehenes subjektives Recht	193
II. Das "Versicherungselement"	196

1. Versicherung: Beitragspflicht	196
2. Die Frage der Äquivalenz	197
III. Die freiheitssichernde Funktion als Grund des	
Eigentumsschutzes	200
1. Sicherung der individuellen Handlungsfreiheit	200
2. Freiheitssicherung – keine selbständige Voraussetzung ...	201
7. Kapitel: Der Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers und	
seine Grenzen	203
I. § 13 Abs. 1 i.V.m. § 8 Abs. 2 Verf. als Basisnorm	203
II. Die Verhältnismäßigkeitsprüfung	204
1. Der Eingriff	204
2. Die bei der Verhältnismäßigkeitsprüfung	
abzuwägenden Faktoren	205
a. Zulässige Einschränkungsründe	205
b. Gesichtspunkte der Verhältnismäßigkeit	206
Zwischenergebnis	211
1. Die Kriterien des Eigentumsschutzes	211
2. Der Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers	212

**Teil III. Eigene Leistung, Versicherungselement
und Existenzsicherung im Rahmen der
allgemeinen Eigentumsdogmatik**

8. Kapitel: Das Leistungskriterium	217
I. Die Begründungsansätze der Rechtsprechung des	
Bundesverfassungsgerichts	218
1. Vergleichbarkeit mit dem Eigentumsbegriff des	
Privatrechts	218
2. Eigentumsschutz für das Ergebnis der	
Freiheitsausübung	219
a. Eigentum als Ergebnis der Freiheitsausübung in	
der Literatur	220
b. Kritik	221
aa. Unbegründeter Sprung vom Ergebnis der	
Freiheitsausübung zum Ausgleich, der für den	
Zugriff auf dieses Ergebnis gewährt wird	222
bb. Gefahr für die Einheit des Eigentumsbegriffs	223
cc. Funktionalisierung der Eigentumsgarantie	226
c. Leistung: Erscheinungsform der	
Verfügungsbefugnis als konstituierendes Merkmal	
des Eigentums	227

II. Leistung als Abgrenzungskriterium für die im staatsfreien Bereich zustande gekommenen Rechtspositionen.....	228
1. Gewährleistung des bestehenden Systems der Güterverteilung	229
2. Die notwendige Äquivalenz	231
III. Die Sozialversicherung: Versicherung?	233
1. Positionen über die Versicherungsqualität der Sozialversicherung in der Bundesrepublik.....	233
2. Die strukturellen Unterschiede.....	234
9. Kapitel: Existenzsicherung	237
I. Eigentum ist alles, was die Existenz sichert?	237
II. Die Unmöglichkeit der Übertragung des Kriteriums der Existenzsicherung auf sonstige durch die Eigentumsgarantie erfaßte Vermögensrechte	238
III. Die Funktion als Grundlage der Bestimmung des Schutzbereichs?.....	241
1. Nur für bestimmte Güterkategorien geltende funktionale Kriterien?.....	242
2. Kein Eigentum nach Funktion.....	243
IV. Schluß von der Funktion des Schutzes auf die objektive Funktion der einzelnen geschützten Rechtspositionen	244
V. Existenzsicherung – ein Kriterium der Schutzwürdigkeit und dadurch der Schrankenziehung.....	246
Zusammenfassende Bewertung	249
1. Die Voraussetzungen des Eigentumsschutzes	249
2. Der Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers	252
3. Eigentumsschutz als Vertrauensschutz für die Sozialversicherung	253
Summary: Protection of Property and Social Insurance.....	255
Literaturverzeichnis	261
Sachregister	275

Eigentumsschutz und Sozialversicherung
Eine rechtsvergleichende Analyse anhand der
Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und
des ungarischen Verfassungsgerichts
Sonnevend, P.
2008, XVIII, 262 S., Hardcover
ISBN: 978-3-540-74322-4